TAG DES OFFENEN DENKMALS

9. September 2018:
»Entdecken, was uns verbindet«

Fahrrad-Rundtour:
HISTORISCHE UND ERHALTENSWERTE STADTQUARTIERE

Mit der Stadt oder mit dem Stadtquartier, wo die Bewohner aufgewachsen sind oder leben, besteht eine enge Verbindung. Vom einfachen Bezug zum geografischen Ort bis hin zu einer starken Identifizierung mit dem Lebensraum, seiner Bewohner und Kultur. Diese Räume werden besonders stark durch ihre Baukultur und Geschichte der Stadtentwicklung geprägt. So erkannte man Anfang der 1980er Jahre die Schutzwürdigkeit der historischen Innenstadt. Die Rundtour zu außerhalb der Gmünder Altstadt gelegenen Quartieren soll diesen Anspruch auch für diese zeigen.

Weitere Veranstaltungen / Besichtigungen / Touren:

Aktuelle Infos unter
www.schwaebisch-gmuend.de

www.schwaebisch-gmuend.de
www.tag-des-offenen-denkmals.de

Schwäbisch Gmünd
Älteste Stauferstadt

Stadt Schwäbisch Gmünd
Marktplatz 1
73525 Schwäbisch Gmünd
www.schwaebisch-gmuend.de

Amt für Stadtentwicklung /
Untere Denkmalschutzbehörde
Walther Munk
Fon 07171 603-6103
walther.munk@schwaebisch-gmuend.de

Fotos: Burkhard Walther, Ingrid Hertfelder, Peter Freitag / Gestaltung: freitagundhäussermann



»Entdecken, was uns verbindet«

ERHALTENSWERTE STADTQUARTIERE

Fahrrad-Rundtour anlässlich
des TAGS DES OFFENEN DENKMALS
am 9. September 2018

EUROPEAN HERITAGE DAYS

Koordiniert durch die
DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ

Fahrrad-Rundtour anlässlich des
TAGS DES OFFENEN DENKMALS
am 9. September 2018:
»Entdecken, was uns verbindet«

ERHALTENSWERTE STADTQUARTIERE

QUARTIER VOGELHOF

Die Vogelhof-Siedlung gruppiert sich um die ehem. Salvator-Brauerei. Bemerkenswert sind die Wohnhäuser im »Heimatstil« der 1930er Jahre im unteren Teil und die 5 Häuser vom Anfang des 20. Jh. an der zuführenden Vogelhofstraße.



QUARTIER UFERSTRASSE

Die stilistische Bandbreite der historischen Gebäude in der Uferstraße reicht von der Deutschen Renaissance über Neobarock und Neoklassizismus bis hin zur Schweizerhaus- und Heimatstil-Architektur.









QUARTIER REKTOR-KLAUS-STRASSE

Es gehört zur jüngeren Ausbauphase der Innenstadt, überwiegend mit Wohnbebauung aus den 1920er Jahren (»Neues Bauen«), ausgehend vom Bau des markanten Stammgebäudes der Hochschule für Gestaltung (1909). Unterhalb des HfG-Gebäudes reihen sich in harmonischer städtebaulicher Anordnung und -Gestaltung die in den 1930er Jahren erbauten Einfamilienhäuser der Erhardstraße.



QUARTIER BERG- UND HEUGENSTRASSE

Die Gebäude dieses Quartiers wurden überwiegend um 1880/1900 erbaut. »Prototyp« dieser Bebauung ist der sogen. Normaltyp, meist zweigeschossige, traufständige Häuser, in der Regel mit einem innerhalb der vier Achsen mittig angelegten Zwerchhaus.



QUARTIER WEISSENSTEINER STRASSE

Dieses Quartier, die Südstadt, weist die für Gmünd so typische Mischung aus Kleinbetrieben und zugehörigen Wohngebieten auf – deutlich sichtbar ist diese Struktur um die ehem. Silberwarenfabrik Forster (Nr. 28).



QUARTIER HINDENBURGPLATZ

Die in den 1920er Jahren um einen zentralen Platz gebauten, freistehenden, giebelständigen Einfamilienhäuser wurden bereits 1928 als «mustergültiges Beispiel für wirtschaftlich und gestalterisch gelungenen Wohnungsbau« bezeichnet.



QUARTIER »UNTERM ZEISELBERG«

In dem bereits ab 1850 entstandenen Quartier treffen (ehemalige) Produktionsstätten der Gold- und Silberindustrie mit bürgerlichen Wohnhäusern und repräsentativen Villen in architektonischer Vielfalt harmonisch aufeinander.



QUARTIER BUCH-, WILHELM- UND LEUTZESTRASSE

Die Buchstraße wurde im Rahmen des Stadtbauplans von 1874 als Planstraße angelegt, die Bebauung erfolgte verstärkt jedoch erst von 1898 bis 1903. Die Bebauung der Wilhelmstraße begann Ende des 19. Jh. – aus dieser Zeit existieren noch einige Beispiele des »Normaltyps« und mehrstöckige Wohnhäuser mit interessanten architektonischen Schmuckformen. Die Bebauung der Großen und Kleinen Leutzestraße wurde 1929/30 durch die Gmünder Siedlungsgesellschaft projektiert mit dem Ziel, Kauf-Eigenheime zu schaffen.



QUARTIER BECHERLEHEN

Das nach Norden führende Becherlehental weist eine heterogene Bebauung auf, dominiert von dem Fabrikareal der ehem. Pumpenfabrik Ritz – in dem sich seit 2016 die Oldtimer-MANUFAKTUR B26 befindet – und dem Fabrikgebäude der ehemaligen Eisengießerei Gatter, gegründet 1881.



Orientierungsplan zur Fahrrad-Rundtour anlässlich des TAGS DES OFFENEN DENKMALS
am 9. September 2018: »Entdecken, was uns verbindet«
Führung mit Baubürgermeister Julius Mihm und Mitarbeitern des Amts für Stadtentwicklung

ERHALTENSWERTE STADTQUARTIERE

START: 13:30 UHR
Parkplatz Vogelhofstraße / Nepperbergstraße
(ehem. Landesgartenschau-Parkplatz)

ZIEL: ca. 16:30 UHR
Quartier Becherlehenstraße, mit Einkehrmöglichkeit in
das RITZ / Oldtimer-Erlebniszentrum MANUFAKTUR B26

ZIEL

Quartier Becherlehen

Historische Altstadt

Quartier Remsstraße

Quartier St. Salvator

Quartier Buch-, Wilhelm- und Leutzestraße

EXTRA-TOUR
Zeiselberg, Gemeindehausstraße,
Oberbettringer Straße,
Rauchbeinstraße, Leutzestraße

Quartier »Unterm Zeiselberg«

Quartier Vogelhof

START

EXTRA-TOUR
Lessingstraße,
Rektor-Klaus-Straße,
Goethestraße,
Haußmannstraße

Quartier Uferstraße

Quartier Südbahnhof, Berg- und Heugenstraße

Quartier Rektor-Klaus-Straße

Quartier Weißensteiner Straße

Quartier Hindenburgplatz